

## ZILLERTALER ALPEN Schönbichler Horn (3134 m)

2

### Am Berliner Höhenweg

Das Schönbichler Horn wird immer wieder als der höchste Wandergipfel in den Alpen bezeichnet, weil beim Aufstieg kein Gletscher beschriftet werden muss. Zum anderen kann man dies nur bedingt gelten lassen, denn es gibt durchaus knackige Streckenetappen und allein die stattliche Höhe des Berges macht die Tour zu einer – eben doch – hochalpinen Unternehmung.



▲ ↑ 1430 Hm ↓ 1430 Hm | → 18,2 km | ⌚ 7¼ Std.

**Talort:** Ginzling im Zemtal (985 m)

**Ausgangspunkt:** Zamsgatterl am Schlegeisspeicher (1778 m)

**Koordinaten/Ausgangspunkt:**

Breite N 47.029659° Länge E 011.695289°

**Gehzeiten:** Zamsgatterl – Furtschaglhaus 1¼ Std. – Schönbichler Horn 2¼ Std. – Furtschaglhaus 1¼ Std. – Zamsgatterl 1½ Std.

**Mobil vor Ort:** Busverbindung ab Endstation der Zillertalbahn in Mayrhofen bis zum Schlegeisstausee

**Karten/Führer:** Freytag & Berndt-Wander-

karte 1:50 000, Blatt 151 »Zillertal – Tuxer Alpen – Jenbach – Schwaz«

**Hütten:** Furtschaglhaus (2295 m), geöffnet von 15. Juni bis Ende September, Winterraum mit 12 Schlafplätzen, Anmeldung unter [www.furtschaglhaus.com/reservierung](http://www.furtschaglhaus.com/reservierung)

**Information:** Ortsvorstehung Domau-berg-Ginzling, Naturparkhaus 239, Tel. 00 43/52 86/52 18, [www.ginzling.net](http://www.ginzling.net)

**Schlüsselstellen:** Der Steilanstieg zur



Schönbichler Scharte und der Gipfelanstieg verlangen gute Verhältnisse und Geschick im alpinen Gelände. Trittsicherheit und

Schwindelfreiheit sind notwendig (Drahtseilsicherungen).

**Wegbeschaffenheit:** Fahrwege, Pfade,



## ZILLERTALER ALPEN Schönbichler Horn (3134 m)

Steiganlage

**Einsamkeitsfaktor:** Vor allem in der Urlaubszeit kann auf der Route ziemlich reger Betrieb herrschen.

**Familienfreundlichkeit:** Die Tour eignet sich mit Übernachtung für Kinder ab ca. 13 Jahren.

**Orientierung/Route:** Vom Parkplatz mit dem Rad weitgehend eben am Stausee entlang, bis sich der Fahrweg am südlichen Ende des Stausees nach links wendet und zur so genannten Nassen Platte führt. Noch vor der Talstation der Materialseilbahn kommt man zu einer Wegabzweigung, wo man das Bike abstellt.

Auf dem deutlichen und guten Bergweg neben dem Furtschaglbach nach Osten hinauf und den Bachgraben queren. Dann an einem Wasserfall vorbei und auf dem Serpentinweg zum Furtschaglhaus. Unmittelbar über der Hütte der Beschilderung zur Berliner Hütte folgen und dem Talboden entlang. Der deutlich markierte Anstieg dreht weiter oben nach links ab, dann wieder nach Osten und bringt uns in nicht sehr strammer Steigung über einen langen, aussichtsreichen Hang hinauf. Mehrmals geht es dann über Bachgräben und über einen wuchtigen

Gletscherschliff hinauf. Beim Steinmann auf der Höhe von etwa 2815 Metern nach links schwenken und über einen Rücken hinauf, bis man auf grobes Schiefergestein kommt. Dann wird es ernst, denn unterhalb der Schönbichler Scharte schwingt sich der Anstieg enorm auf. Mit Hilfe von Drahtseilen, die man vor allem bei Schneelage oder Vereisung gerne in Anspruch nehmen wird, plagt man sich zur kleinen Schönbichler Scharte hinauf. In ihr hält man sich links und steigt in wenigen Minuten über einen luftigen Blockgrat zum gut besuchten Gipfelkreuz hinauf.

**Abstieg:** Entlang der Aufstiegsroute, oder entlang dem Berliner Höhenweg über Berliner Hütte und Alpenrose zum Breitlahner.

**Persönlicher Tipp:** Als alternativer Abstieg bietet sich die Fortsetzung der Tour auf dem Berliner Höhenweg gegen Osten an. Er ist anspruchsvoller als der Aufstieg und führt zur denkmalgeschützten Berliner Hütte. Von dort über die Gaststätte Alpenrose durch den Zemmgrund zum Breitlahner. Allerdings kann man auf dieser Runde kein Mountainbike brauchen.

Siegfried Garnweidner

**Anstieg in die Schönbichler Scharte;  
hinten Fußstein und Olperer**



Foto: Siegfried Garnweidner